



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sozial-,
Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 09.09.2025**

öffentlich

Ort:	Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale),
Zeit:	16:31 Uhr bis 18:59 Uhr
Anwesenheit:	siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Ute Haupt, Vorsitzende
Iris Frühling
Carsten Heym

Olaf Schöder
Dr. Christoph Bergner
Guido Haak
Katharina Kohl
Dr. Annette Kreutzfeldt
Sarah Labusga
Andreas Schachtschneider
Yvonne Krause

Marcel Funk

Andreas Hemming
Frederike Horn
Johannes Luppe
Claudia Rohrbach
Ina Schneegans

Martin Thiele

Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
AfD-Stadtratsfraktion Halle
AfD-Stadtratsfraktion Halle, Vertretung für
Herrn Heinrich
AfD-Stadtratsfraktion Halle
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
CDU Stadtratsfraktion Halle (Saale)
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Volt/MitBürger
Fraktion Hauptsache Halle
Fraktion der Freien Demokraten (FDP) /
FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle
(Saale)
Sachkundiger Einwohner,
anwesend bis 18.40 Uhr
Sachkundiger Einwohner
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundiger Einwohner
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundige Einwohnerin,
anwesend bis 17.37 Uhr
Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

Katharina Brederlow
Daniela Suchantke
Dr. Christine Gröger
Sabine Ernst
Uwe Theiß

Anja Mischutin-Blank
Anika Seidel-Jähnig
Ortrud Diemer
Sophia Waldowski
Kerstin Riethmüller

Beigeordnete Bildung und Soziales
Gleichstellungsbeauftragte
Leiterin Fachbereich Gesundheit
Leiterin Fachbereich Soziales
Leiter Abteilung
Existenzsichernde Leistungen
Landschaftsplanerin
Referentin
Stadtplanerin
stellvertretende Protokollführerin
Seniorenbeauftragte

Gäste

Manfred Czock
Uwe Maeser
Laura Tobisch

Julian Wind

Vorsitzender Seniorenrat Halle (Saale)
2. Stellvertreter Seniorenrat Halle (Saale)
B & P Management- und
Kommunalberatung GmbH
B & P Management- und
Kommunalberatung GmbH

Entschuldigt fehlten:

Andreas Heinrich
Sabrina Otto
Olga Tidde

AfD-Stadtratsfraktion Halle
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundige Einwohnerin

Hinweis: Diese Niederschrift wurde als Gedächtnisprotokoll erstellt, da die Tonaufnahme nicht verfügbar ist.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses wurde von **Frau Haupt** eröffnet und geleitet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßte **Frau Frühling**, **Frau Labusga** und **Herrn Luppe** als neue Mitglieder im Gremium.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Haupt sagte, dass nichts von der Tagesordnung zu nehmen oder zu setzen ist.

Sie machte auf folgende Änderungen aufmerksam:

TOP 6.1, Antrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Volt / MitBürger zur Ausstattung öffentlicher Spielplätze mit inklusiven Spielgeräten. Hier wurde die Beschlussvorlage geändert und es sind zwei Antragssteller hinzugekommen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und VOLT/ MitBürger). Die Änderungsanträge 6.1.1 und 6.1.1.1 sind damit erledigt.

Der TOP 6.3, Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Prüfung der Möglichkeiten hinsichtlich der Errichtung von Bestattungswäldern, soll vertagt werden.

Unter dem TOP 7 liegen neue Mitteilungen vor:

TOP 7.3, Informationen zum FaktenCheck Wohnen 2025,

TOP 7.4, Information zur Rattenbekämpfung in der Stadt Halle (Saale) - Stand 31.08.2025

TOP 7.5 Jahresplanung 2025.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, somit bat **Frau Haupt** um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

öffentlicher Teil

3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
 - 4.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 10.06.2025
5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Satzung über die Unterbringung Obdachloser und Geflüchteter in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2024/00423
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 6.1. Antrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Volt / MitBürger zur Ausstattung öffentlicher Spielplätze mit inklusiven Spielgeräten
Vorlage: VIII/2025/00924
- 6.2. Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Einrichtung eines Budgets für Öffentlichkeitsarbeit für den Behindertenbeirat
Vorlage: VIII/2025/01314
- 7. Mitteilungen
 - 7.1. Vorstellung aktuelle Arbeit des Seniorenrats/ 30jähriges Jubiläum
 - 7.2. Mitteilung Stand zur Anregung der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur Anerkennung von Legasthenie- sowie Dyskalkulie im Stadtgebiet Halle (Saale)
 - 7.3. Information zum FaktenCheck Wohnen 2025
Vorlage: VIII/2025/01471
 - 7.4. Information zur Rattenbekämpfung in der Stadt Halle (Saale) - Stand 31.08.2025
Vorlage: VIII/2025/01656
 - 7.5. Jahresplanung 2025
Vorlage: VIII/2025/01657
- 8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 - 8.1. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Schutz vulnerabler Gruppen in städtischen Pflegeeinrichtungen während Hitzeperioden
Vorlage: VIII/2025/01538
- 9. Anregungen

nicht öffentlicher Teil

- 10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
 - Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 10.06.2025
- 10.1. Niederschrift vom 10.06.2025
- 11. Beschlussvorlagen
- 12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 13. Mitteilungen
- 14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 15. Anregungen

zu 3 Einwohnerfragestunde

zu 3.1 Fragesteller 1 zum „Haus der Wohnhilfe“

Fragesteller 1 fragte nach Möglichkeiten abschließbarer Gelegenheiten im „Haus der Wohnhilfe“. Er sagte, man kann die Zimmertüren nicht abschließen, auch gibt es keine abschließbaren Schränke. Aus diesem Grund muss man seine Wertsachen und das Handy immer mitnehmen, wenn man auf Toilette oder unter die Dusche geht.

Frau Ernst nahm die Anregung auf und sagte, dass eine schrittweise Umsetzung geprüft wird.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

zu 4.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 10.06.2025

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 10.06.2025. **Frau Haupt** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **bestätigt**

zu 5 Beschlussvorlagen

zu 5.1 Satzung über die Unterbringung Obdachloser und Geflüchteter in der Stadt Halle (Saale) Vorlage: VIII/2024/00423

Frau Haupt beantragte das Rederecht für Frau Tobisch und Herrn Wind. Dem Rederecht wurde einstimmig zugestimmt.

Frau Ernst führte anhand einer Präsentation in die Beschlussvorlage ein. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Frau Tobisch erläuterte anhand einer Präsentation, wie die Firma bei der Kalkulation vorgegangen ist.

Herr Haak bezog sich auf die Benutzungsgebühr, die bei der Unterbringung im "Haus der Wohnhilfe" auf Antrag künftig für sechs Monate reduziert werden kann, sofern das Haushaltsnettoeinkommen zwischen den abgebildeten Grenzen liegt. Er bat um Darstellung der Kosten bei einer Gebührenreduzierung um 30 Prozent.

Frau Ernst bot an, bis zum Finanzausschuss eine Berechnung anhand der durchschnittlich selbstzahlenden Personen in den Jahren 2024 und 2025 vorzunehmen. Sie sicherte eine schriftliche Antwort zu.

Frau Haupt fragte, ob die HWG und GWG mit einbezogen sind.

Frau Ernst sagte, dass die Wohnungsunternehmen um Stellungnahme bis zum Finanzausschuss gebeten werden.

Herr Schachtschneider bezog sich auf die Gebührenkalkulation und bat um Erläuterung der hohen Anschaffungskosten für die Wäschetrockner im „Haus der Wohnhilfe“.

Frau Ernst sagte, dass es sich um professionelle Geräte handelt. Sie sicherte eine Prüfung und schriftliche Antwort zu.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, somit bat **Frau Haupt** um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis skE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die Satzung über die Unterbringung Obdachloser und Geflüchteter in der Stadt Halle (Saale) gemäß der Anlage 1.
2. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beauftragt die Verwaltung, die Auswirkungen der Gebührenanpassung in den Jahren 2026, 2028 und 2030 zu evaluieren.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 6.1 Antrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Volt / MitBürger zur Ausstattung öffentlicher Spielplätze mit inklusiven Spielgeräten
Vorlage: VIII/2025/00924**

Frau Labusga führte in den Antrag ein.

Frau Haupt sagte, dass es in dieser Zeit wichtig ist, behindertengerechte Spielplätze in jedem Stadtgebiet zu haben. Inklusion ist ein wichtiges Thema.

Frau Mischutin-Blank erläuterte die Antwort der Verwaltung. Sie sagte, dass sie eine EinzelpunktAbstimmung empfiehlt und der dritte Punkt gestrichen werden sollte.

Da für die Innere Stadt bereits ein inklusives Spielangebot im Stadtpark vorhanden ist, sollte die Priorität für den Bau eines neuen inklusiven Spielplatzes auf Gebiete gelegt werden, in denen noch kein Angebot besteht oder geplant ist, wie im Halleschen Osten.

Herr Heym sagte, dass sich seine Fraktion enthalten wird. Er ist nicht grundsätzlich gegen den Antrag, aber er bezweifelt, dass ein integrativer Spielplatz, welcher über das Förderprogramm „Stück zum Glück“ finanziert wird, die gewünschte Strahlkraft über die Stadtgrenzen hinaus hat.

Herr Bergner sagte, dass grundsätzlich nichts gegen den Antrag spricht. Jedoch kann man der Verwaltung nichts vorschreiben, was sie sowieso schon umsetzt.

Frau Mischutin-Blank sagte, dass die Verwaltung schon einiges im Stadtgebiet umgesetzt habe und weitere Projekte geplant seien, so dass künftig die Mindestanforderung – ein inklusiver Spielplatz pro ISEK-Raum – in naher Zukunft in fast allen ISEK-Räumen erfüllt sei. Aktuell liege der Schwerpunkt im Halleschen Osten. Dort wird nach einem geeigneten

Standort für einen inklusiven Spielplatz gesucht.

Frau Krause sagte, dass Halle Vorreiter sein kann und die Umsetzungen in verschiedenen ISEK-Räumen gleichzeitig stattfinden können.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, somit bat **Frau Haupt** um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis skE: zugestimmt nach Änderungen

Abstimmungsergebnis SR: zugestimmt nach Änderungen

Beschlussempfehlung:

~~Die Verwaltung wird beauftragt, bei den jährlichen Komplettsanierungen, Neugestaltungen bzw. Neuanlegungen von öffentlichen Spielplätzen mindestens einen Spielplatz mit inklusivem Spielgerät neu auszustatten.~~

~~In die Planung und Durchführung sind der Kinder- und Jugendrat, der Jugendhilfeausschuss und der Behindertenbeirat einzubeziehen. Ziel ist es, in jedem Stadtteil zukünftig mindestens einen Spielplatz mit inklusivem Spielgerät vorzuhalten. Für die Finanzierung sind die Mittel für die Spielplatzsanierungen sowie die evtl. möglichen Fördermittel einzubeziehen.~~

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält die folgende Fassung:

~~Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Rahmen der anstehenden 4. Fortschreibung der Spielflächenkonzeption der Stadt Halle (Saale) die Ausstattung mindestens eines Spielplatzes in jedem Stadtteil mit mindestens einem inklusiven Spielgerät als Ziel aufzunehmen und Standortvorschläge für öffentliche Spielplätze mit mindestens einem inklusiven Spielgerät in bisher unversorgten Stadtteilen vorzulegen. In die Standortauswahl sind der Kinder- und Jugendrat und der Behindertenbeirat einzubeziehen.~~

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält die folgende Fassung:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Rahmen der anstehenden 4. Fortschreibung der Spielflächenkonzeption der Stadt Halle (Saale)

1. die Ausstattung mindestens eines Spielplatzes in jedem Stadtteil mit mindestens einem inklusiven Spielgerät als Ziel aufzunehmen und Standortvorschläge für öffentliche Spielplätze mit mindestens einem inklusiven Spielgerät in bisher unversorgten Stadtteilen vorzulegen. In die Standortauswahl sind der Kinder- und Jugendrat und der Behindertenbeirat einzubeziehen;
2. die Schaffung mindestens eines umfassend inklusiv gestalteten und ausgestatteten Spielplatzes pro ISEK-Raum als Ziel aufzunehmen und entsprechende Standortvorschläge vorzulegen. Bei der Auswahl der Standorte soll der Erreichbarkeit der Spielplätze besondere Bedeutung zugemessen werden. In die Standortauswahl sind der Kinder- und Jugendrat und der Behindertenbeirat einzubeziehen;
3. zur Herstellung eines in herausragendem Maße inklusiv gestalteten und ausgestatteten Spielplatzes mit Anziehungskraft über die Stadtgrenzen hinaus an einem möglichst zentral gelegenen Ort im Stadtgebiet eine Bewerbung mit einem frei-gemeinnützigen Partner bei der Aktion „Stück zum Glück“ zu prüfen.

Das Prüfergebnis ist dem Stadtrat zusammen mit der vierten Fortschreibung der Spielflächenkonzeption vorzulegen.

**zu 6.2 Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Einrichtung eines Budgets für
Öffentlichkeitsarbeit für den Behindertenbeirat
Vorlage: VIII/2025/01314**

Frau Labusga führte in den Antrag ein.

Frau Haupt sagte, dass es sinnvoll ist, den Antrag mit in die Diskussion um den Haushalt zu nehmen.

Frau Labusga stellte den Geschäftsordnungsantrag, den Antrag zu vertagen. Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Einrichtung eines jährlichen Budgets zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit des Behindertenbeirates in Höhe von 5.000 Euro.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Vorstellung aktuelle Arbeit des Seniorenrats/ 30jähriges Jubiläum

Frau Haupt beantragte das Rederecht für **Herrn Czock** und **Herrn Maeser**. Dem Rederecht wurde einstimmig zugestimmt.

Herr Czock informierte anhand der Präsentation über das Jubiläum des Seniorenrates. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

**zu 7.2 Mitteilung Stand zur Anregung der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle
(Saale) zur Anerkennung von Legasthenie- sowie Dyskalkulie im
Stadtgebiet Halle (Saale)**

Frau Brederlow informierte darüber, dass die Mitteilung noch nicht eingestellt ist und nachgereicht wird. Es wird außerdem im nächsten Jahr dazu eine Fachkonferenz geben.

**zu 7.3 Information zum FaktenCheck Wohnen 2025
Vorlage: VIII/2025/01471**

Frau Diemer informierte anhand der Präsentation über den FaktenCheck Wohnen 2025. Die Präsentation und Unterlagen sind im Ratsinformationssystem hinterlegt.

**zu 7.4 Information zur Rattenbekämpfung in der Stadt Halle (Saale) - Stand
31.08.2025
Vorlage: VIII/2025/01656**

Frau Dr. Gröger informierte über den Stand der Rattenbekämpfung in der Stadt Halle (Saale). Die Unterlagen sind im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Herr Schachschneider fragte, um welche Art Falle es sich bei der elektronischen b-Ball-Box handelt.

Frau Dr. Gröger sicherte eine Antwort zu.

zu 7.5 Jahresplanung 2025
Vorlage: VIII/2025/01657

Die Information zur Jahresplanung 2025 wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.6 Info zur Gesundheitskonferenz

Frau Dr. Gröger informierte über die Gesundheitskonferenz, die am 15.09.2025 von 13-17 Uhr im Stadthaus stattfindet. Das diesjährige Thema ist „Vorsorge – Bestimmen Sie, wer entscheidet!“. Die Teilnahme ist kostenlos.

zu 7.7 Info zum CSD

Frau Suchantke informierte über den CSD in Halle, der am 13.09.2025 stattfindet.

zu 7.8 Info zum Safe Abortion Day

Frau Suchantke informierte über den Safe Abortion Day, der am 28.09.2025 stattfindet. Der Safe Abortion Day ist der internationale Tag zum Thema Schwangerschaftsabbruch. In diesem Rahmen gibt es unter anderem eine Vorführung des Films „Call Jane“ am 26.09.2025 im Puschkino und am 28.09.2025 ab 14 Uhr Infostände am Steintor.

zu 7.9 Info zum Tag der Wohnungslosen

Frau Ernst informierte über die Veranstaltung des Bündnisses „Wohnungslosigkeit überwinden“ anlässlich des Tages der wohnungslosen Menschen am 11.09.2025. Die Informationen dazu sind im Ratsinformationssystem hinterlegt.

zu 7.10 Info zur mobilen Tierambulanz

Frau Ernst informierte über das kostenlose Angebot einer mobilen Tierambulanz ab 15. September 2025. Eine Übersicht der Stationen ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Herr Heym fragte, wie die Information an die Betroffenen kommt.

Frau Ernst antwortete, dass die Termine im städtischen Pressedienst und im Netzwerk des Bündnisses „Wohnungslosigkeit überwinden“ veröffentlicht werden.

zu 8 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

zu 8.1 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Schutz vulnerabler Gruppen in städtischen Pflegeeinrichtungen während Hitzeperioden
Vorlage: VIII/2025/01538

Frau Haupt informierte, dass die Antwort der Verwaltung unter TOP 8.1 im Ratsinformationssystem hinterlegt ist und zur Kenntnis genommen werden kann.

zu 8.2 Frau Labusga zum Wohngeld

Frau Labusga fragte zur Machbarkeitsstudie beim Wohngeld.

Frau Ernst antwortete, dass die vom Ministerium für Infrastruktur und Digitales beauftragte Machbarkeitsstudie „Zentrale Serviceangebote für starke Kommunen Sachsen-Anhalt“ zu dem Ergebnis gekommen ist, dass die Gründung einer landeseigenen GmbH eine wirtschaftliche Lösung für Städte und Landkreise als Träger der Wohngeldstellen sein kann.

zu 8.3 Frau Labusga zur Bildungskarte

Frau Labusga fragte zum Sachstand der Bildungskarte.

Frau Ernst antwortete, dass ein Gedankenaustausch mit der Stadt Leipzig verschoben werden musste. Das Treffen wird nunmehr nachgeholt. Die Erkenntnisse werden in die Vorbereitungen zur Einführung einer Bildungskarte einfließen.

zu 8.4 Herr Hemming zu Beiräten

Herr Hemming fragte, ob es eine Übersicht aller Beiräte gibt, inklusive Kostenverteilung.

Frau Seidel-Jähnig sicherte eine Antwort zu.

zu 8.5 Herr Hemming zur KdU

Herr Hemming fragte, ob sich die Kosten der Unterkunft erhöht haben.

Frau Ernst antwortete, dass das „Schlüssige Konzept“ auf der Grundlage des neuen Mietspiegels fortgeschrieben wird. Im November 2025 wird sie im Ausschuss über die aktuelle Zeitkette informieren.

zu 8.6 Frau Kohl zum TOP 5.1

Frau Kohl verlas die schriftlich eingereichten Fragen. Diese bezogen sich auf die Beschlussvorlage TOP 5.1, Satzung über die Unterbringung Obdachloser und Geflüchteter in der Stadt Halle (Saale).

Um die Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum sowie die Unterbringung von diversen Bedarfsgruppen wie z.B. Geflüchteten und Obdachlosen in Halle (Saale) zu sichern, ist es notwendig, einen Überblick über den Leerstand und die für Integrationszwecke und weitere

soziale Zwecke nutzbaren Wohnungen bei den kommunalen Wohnungsgesellschaften HWG und GWG zu erhalten. Dazu gehören sowohl aktuelle Bestände als auch kurzfristig aktivierbare städtische Kapazitäten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

Wie hoch ist der aktuelle Leerstand bei HWG und GWG (Stichtag: 30.06.2025) und wie hat er sich seit 2021 entwickelt?

Wie viele Integrationswohnungen bzw. Wohnungen für soziale Zwecke stehen aktuell bei HWG und GWG zur Verfügung?

Welche Wohnprojekte oder Kooperationen mit sozialen Trägern bestehen derzeit bei HWG und GWG?

Wie viele Wohnungen könnten kurzfristig zusätzlich zur Verfügung gestellt werden (z.B. durch einfache Instandsetzung oder Aktivierung von Leerstand)?

Wie wird gewährleistet, dass Frauen, Männer und ggf. Familien angemessen getrennt und sicher untergebracht werden können bzw. welche Immobilien könnten dafür in Frage kommen?

Frau Ernst sicherte eine schriftliche Antwort zu.

zu 8.7 Frau Haupt zu Dolmetschern

Frau Haupt berichtete von Schwierigkeiten bei der Beantragung von Leistungen für Gebärdendolmetscher beim Sozialamt und fragte, ob diese bekannt sein und welche Lösung es ggf. dafür gibt

Frau Ernst antwortete, dass ihr keine Schwierigkeiten bekannt sind. Sie sicherte eine Prüfung und schriftliche Antwort zu.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Frau Krause zum Rattenproblem

Frau Krause regte an, dass die Stadt auf dem Baschkirischen Spielplatz das Rattenproblem begutachtet.

Frau Dr. Gröger sagte, dass ihr derzeit keine Meldung diesbezüglich vorliegt und sie wird dies prüfen lassen. Sie bat darum, solche Fälle immer zu melden.

Frau Dr. Kreutzfeld gab zu Bedenken, dass man auf dem Spielplatz keine Rattenfallen aufstellen sollte, da dies Naturschutzgebiet ist und dort Kinder spielen.

Frau Dr. Gröger versicherte, dass nach der Prüfung geeignete Maßnahmen zur Rattenbekämpfung eingesetzt werden.

zu 9.2 **Herr Hemming zum Laufzettel**

Herr Hemming regte an, den Laufzettel für Wohnungslose in Halle abzuschaffen.

Frau Ernst antwortete, dass dies im Zuge der Vereinfachung von Abläufen geprüft wird.

Es gab keine weiteren Anregungen.

Die Ausschussvorsitzende **Frau Haupt** bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende

Sophia Waldowski
stellv. Protokollführerin